



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 13.09.2022, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 14.06.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Information zum Planungsstand des Klimaanpassungskonzepts
 - 7.2 Neue Sitzbänke für Eberswalde
 - 7.3 Vorstellung neuer Eigentümer Heidewald
 - 7.4 Situation Sportlerheim Alfred-Dengler-Straße 11
 - 7.5 Sonstige Informationen
- 8 Vorstellung Nutzungskonzept Kupferhammerweg 1 durch die Volkssolidarität

- 9 Vorstellung Erarbeitung Parkraummanagementkonzept durch das Büro PTV Transport Consult GmbH
- 10 Informationsvorlagen
- 11 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
- 11.1 **Anfrage:** AF/0095/2022 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
Herr Oskar Dietterle
Kleingärten zu Bauland?
- 12 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 12.1 **Vorlage:** BV/0703/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund
- 12.2 **Vorlage:** BV/0704/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss der Verkehrsanlage Cottbuser Straße
- 12.3 **Vorlage:** BV/0709/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und der E.DIS Netz GmbH für die Netzerschließung Strom im Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“
- 12.4 **Vorlage:** BV/0717/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Erschließungsvertrag verlängerte Albert-Einstein-Straße im Technologie und Gewerbepark Eberswalde
- 12.5 **Vorlage:** BV/0720/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion CDU
Ratskeller Eberswalde
- 12.6 **Vorlage:** BV/0725/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Reaktivierung Trinkwasserzapfstelle

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Dr. Mai alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Herr Dietterle	12.09.2022	12.09.2022

Herr Dr. Mai befragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob bei jedem die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videoübertragung	Audioübertragung
Herr Dietterle	ja	ja

Des Weiteren begrüßt Herr Dr. Mai folgenden Gast, die an der heutigen Sitzung per Videozuschaltung teilnimmt:

Herr Voigt, Büro PTV Transport Consult GmbH zu TOP 9	

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder in Präsenz und 1 Mitglied per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **10 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 14.06.2022

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Zinn bittet, dass unter TOP 7.3 „Vorstellung neuer Eigentümer Heidewald“ von den neuen Eigentümern nicht nur auf das Einkaufszentrum Heidewald, sondern auch auf die Immobilie „Zum Specht“ an der Frankfurter Allee eingegangen wird und teilt mit, dass er TOP 7.3 „Vorstellung neuer Eigentümer Heidewald“ um die Worte „und der Immobilie „Specht““ ergänzt hätte.

Frau Fellner teilt mit, dass die Eigentümer sowohl etwas „Zum Specht“ als auch zum „Heidewald“ sagen werden und damit eine Ergänzung nicht erforderlich wird.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

1. Herr Dr. Mai informiert, dass, wie in der Stadtverordnetenversammlung am 28.06.2022 beschlossen, Herr Zinn heute als Vertreter der Fraktion Bündnis Eberswalde am ASWU teilnimmt.
2. Herr Dr. Mai teilt mit, dass eine weitere Sitzung des Umlegungsausschusses stattgefunden hat. Hierbei ging es insbesondere um die Umlegung von Baugrundstücken in der Clara-Zetkin-Siedlung. Es ist vorgesehen, den Beschluss zur Auszahlung der Ausgleichsbeträge im nächsten Ausschuss, ggf. im Oktober 2022, zu fassen. Er führt weiter aus, dass die Sitzung des Umlegungsausschusses nichtöffentlich ist und er deshalb nicht inhaltlich informieren kann.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Einwohnerin, Sprecherin im Allgemeinen deutschen Fahrradclub (ADFC):

- der ADFC begrüßt es, dass ein Radwegkonzept umgesetzt wird und entsprechende Fördertöpfe akquiriert werden konnten
- bezieht sich auf den TOP 12.1 „Entwurfsplanung und Baubeschluss für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund“ und fragt, ob die 4 Poller, die auf dieser Fahrradstraße eingebaut werden sollen, der Sicherheit der Radfahrenden dienen; aufgrund der dort existierenden Hanglage wird davon ausgegangen, dass die Radfahrenden 30 km/h fahren werden – dazu wurde der Stadtverwaltung im Vorfeld ein Positionspapier zu Pollern und Umlaufschranken überreicht

Frau Köhler teilt mit, dass die Poller so errichtet und ausgestattet werden sollen, dass diese für die Radfahrenden gut sichtbar sind. Die Poller stehen nicht unmittelbar im Hangbereich, sondern ungefähr in der Mitte des Weges, wo das Gefälle nicht so stark ist. Sie merkt an, dass sich die Verwaltung das Positionspapier nochmals gezielt anschauen wird.

- trägt vor, dass sich der ADFC für durchgehende und sichere Radverkehrsnetze in Eberswalde einsetzt und fragt, wie die Zuwegung und die Weiterführung des Radweges geplant ist und ob die Weiterführung zum einen über die Saarstraße und zum anderen über die Eichwerderstraße bis zum Stadtzentrum und weiter bis zum Treidelweg vorgesehen ist
- trägt vor, dass sich das Planungsbüro bereits mit den Kleingärtnern zu dieser Fahrradstraße abgestimmt hat und empfiehlt, dass diesbezüglich auch mit dem ADFC eine Abstimmung erfolgt und fragt, ob diese seitens der Stadtverwaltung und dem Planungsbüro vorgesehen ist

Frau Köhler führt aus, dass die Weiterführung der Fahrradstraße über die Saarstraße und die Eichwerderstraße angedacht ist, dennoch sind vorerst keine Baumaßnahmen in diesen Bereichen vorgesehen. Sie teilt mit, dass mit dem ADFC Kontakt aufgenommen und ein Termin vereinbart wird.

6.2 Einwohnerin:

- fragt, ob der Supermarkt „Netto“ im Einkaufszentrum Heidewald erhalten bleibt

Herr Dr. Mai teilt mit, dass die Eigentümer heute hier sind und unter dem Tagesordnungspunkt 7.3 dazu explizit Stellung nehmen werden.

Herr Dr. Mai schließt die Einwohnerfragestunde um 18:27 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zum Planungsstand des Klimaanpassungskonzepts

Herr Dr. Mai führt aus, dass eine Stellungnahme „Unsere Stadt, unsere Zukunft, unser Ökosystem“ des Alnus e.V. zu Protokoll genommen und der Niederschrift beigelegt wird (**Anlage 2**).

Frau Leuschner teilt mit, dass die Videoübertragung mit Frau Dr. Olonscheck von der Beratungs- und Servicegesellschaft Umwelt mbH derzeit technisch nicht möglich ist und übernimmt die Ausführungen zum Planungsstand des Klimaanpassungskonzepts anhand der PowerPoint-Präsentation (**Anlage 3**).

Frau Fellner teilt mit, dass die ganze Gesellschaft vor der Situation steht, sich mit dem Thema „Klimawandel und Klimaanpassung“ zu befassen. Es ist eine Aufgabe von mehreren Generationen. Sie führt aus, dass die Stadtstruktur resilient gemacht werden muss. Frau Fellner nennt ein Beispiel aus dem Brandenburgischen Viertel, in dem durch den Bau von Regenrückhaltebecken bereits mit der Entsiegelung der Flächen begonnen wurde. Sie erachtet es für wichtig, sich mit den richtigen Konzepten und Expertisen aufzustellen, um die Herausforderung anzugehen und entsprechende Fördermittel hierfür akquirieren zu können. Sie teilt mit, dass sich dieser Aufgabe dauerhaft und langfristig gestellt werden muss.

Frau Lösche nennt beispielhaft die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), die eine eigene Baumschule vorhält und, um durch die Anpflanzung verschiedener Baumarten festzustellen, wie das hiesige Klima angenommen wird. Sie regt an, dass die Stadt Eberswalde darüber nachdenkt, zukünftig auch eine eigene Baumschule zu betreiben, um künftig Kosten zu sparen. Sie fragt, ob die Stadt für weitere Anregungen offen ist.

Herr Weingardt trägt vor, dass es in der Innenstadt von Berlin gelungen ist, innerhalb weniger Jahre Gegenmaßnahmen zu ergreifen, indem unterirdisch Zwischenspeicher für Starkregenfälle gebaut wurden. Er führt weiter aus, dass mittels Sensorik eine Überwachung der Überflutungsgefahren der Stromanlagen, die sich in der Nähe eines Straßenablaufs befinden, gegengewirkt wird. Er fragt, inwieweit die Stadt mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde im Gespräch ist, was in der Innenstadt getan werden kann, weil Entwässerungsflächen nicht nur im Brandenburgischen Viertel sondern auch in der Innenstadt von Eberswalde dringend erforderlich werden. Und, ob und inwieweit die Stadt eine Überarbeitung der Entwässerungssatzung plant.

Frau Fellner teilt mit, dass die Fragen mit in die Expertengespräche einfließen werden. Sie trägt vor, dass das Entwässerungsbecken im Brandenburgischen Viertel nur ein Beispiel von mehreren war, an dem die Stadt tätig ist. Frau Fellner kündigt an, dass voraussichtlich in der nächsten Sitzung des ASWU das Thema „Neupflanzungen - "Trees4Streets"“ auf die Tagesordnung genommen wird. Dieses Forschungsprojekt hat u. a. widerstandsfähige Baumarten gezüchtet. Die Stadt Eberswalde konnte sich davon einen erheblichen Anteil sichern. In Beantwortung auf die Anfrage von Frau Lösche erscheint die Betreibung einer städtischen Baumschule als unzweckmäßig. Sie fügt hinzu, dass es ein Umdenken zwischen Erhalt und Neupflanzung erforderlich macht.

Die weiteren Anregungen nimmt Frau Fellner mit. Sie informiert, dass alle herzlich eingeladen sind, an den Expertengesprächen und an den Beteiligungsformen teilzunehmen.

TOP 7.2

Neue Sitzbänke für Eberswalde

Herr Dr. Mai informiert, dass aus Zeitgründen auf eine Präsentation verzichtet wird und diese vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde, aus der die neuen Standorte von zusätzlichen Sitzbänken hervorgehen (**Anlage 4**).

Herr Banaskiewicz merkt an, dass hauptsächlich mit Holz gebaut wird, aber das Holz nicht gepflegt wird. Er fragt, ob es für die neu aufgestellten Bänke einen Reparatur- und Pflegeplan gibt und welche finanziellen Mittel für diese Pflege zur Verfügung stehen. Er hätte sich gewünscht, wenn die Stadt Eberswalde bereits in der Vergangenheit einen Reparatur- und Pflegeplan bedacht hätte.

Frau Heidenfelder teilt mit, dass es kein konkretes Pflegeprogramm für diese zahlreichen angeschafften Außenmöblierungen gibt, allerdings werden jährlich im Haushalt finanzielle Mittel eingeplant. Meistens werden die Bänke gar nicht so alt, weil sie durch Vandalismus innerhalb kürzester Zeit zerstört werden, so dass eine Pflege nicht erforderlich wird. Mitunter muss lediglich die Belattung oder ein Mülleimer ausgetauscht werden.

Herr Weingardt weist darauf hin, dass das Verhältnis der Mülleimer zu den Bänken mitunter zahlenmäßig variiert und nennt beispielhaft den Karl-Marx-Platz, den Park am Weidendamm und die Innenstadt. Er fragt, was der Anlass für das zahlenmäßige Variieren ist und ob für die zusätzlichen Bänke auch Mülleimer geplant sind. Er weist auf die Geruchs- und Insektenbelästigung hin, wenn die Mülleimer direkt neben den Sitzbänken vorgehalten werden.

Frau Oehler fragt, ob auch Sitzbänke mit einer mittigen Armlehne finanzierbar wären, damit sich ältere Menschen beim Aufstehen besser stützen können. Sie fragt, wie hoch der Mehraufwand für Bänke mit Armlehne wäre.

Herr Parys nimmt um 18:46 Uhr an der Sitzung teil (**11 Stimmberechtigte**).

Herr Dr. Mai führt aus, dass die Anregungen mitgenommen werden.

TOP 7.3

Vorstellung neuer Eigentümer Heidewald

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Marco Bauer, Frau Lisa Petrauschke von der Bechtolsheim Real Estate und Herrn Prof. Schwebel vom Architekturbüro Patzschke und Schwebel.

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Herrn Bauer, Frau Petrauschke und Herrn Prof. Schwebel.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Bauer, Niederlassungsleiter Berlin, und Frau Petrauschke, Projektentwicklerin, stellen das Unternehmen Bechtolsheim Real Estate vor und gehen auf den IST-Zustand des Einkaufszentrum Heidewald und der Immobilie „Zum Specht“ anhand der PowerPoint-Präsentation ein.

Herr Prof. Schwebel stellt als zuständiger Architekt anhand weiterführender Folien der PowerPoint-Präsentation das Vorhaben vor und weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine erste IST-Analyse handelt (**Anlage 5**).

Herr Zinn:

- bringt seine Freude zum Ausdruck und ist optimistisch, dass es nach vorne gehen könnte und auch die Einwohnerschaft mitgenommen wird. Er bittet die Verwaltung, Herrn Prof. Schwebel und sein Team zur Einwohnerversammlung einzuladen, um die Möglichkeit zu nutzen, die Einwohnerinnen und Einwohner entsprechend zu informieren. Er regt an, die Dialog-Box für Anregungen zu nutzen. Er wünscht ausdrücklich und erwartet auch im Namen der Einwohnerinnen und Einwohner, dass die allgemeine Nahversorgung im Brandenburgischen Viertel erhalten bleibt.

Herr Bauer teilt mit, dass eine Ist Analyse erstellt wurde, um zu schauen, was wichtig ist. Vor Ort wurden Gespräche mit dem Quartiersmanagement und auch mit der Verwaltung geführt. Er führt aus, dass mit den bestehenden Mietern und auch mit dem Supermarkt „NETTO“ gesprochen wurde. Die noch bestehenden Irritationen wurden besprochen. Weiter führt Herr Bauer aus, dass vorgesehen ist, eine Nahversorgung soweit möglich zu gewährleisten. Der bauliche Zustand ist nicht mehr zeitgemäß, so dass eine komplette Ertüchtigung stattfinden muss.

Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob nur entwickelt oder auch betrieben wird

Herr Bauer teilt mit, dass das Unternehmen seit über 20 Jahren in diesem Immobilienbereich tätig ist und mittelfristig für den Bestand plant. Sie arbeiten mit vielen Partnern zusammen und sind in diesem Fall Koordinationspartner. Mittelfristig soll der Bestand entwickelt und gehalten werden. Mit dem Wohnquartier und dem „Specht“ sind sie Ansprechpartner.

Frau Wagner:

- fragt, welche zeitlichen Vorstellungen vorliegen und ob es eine völlige Entmietung des Objektes Heidewald geben wird oder der Heidewald in seiner Funktion während der Bauphase offenbleiben kann.

Herr Bauer teilt mit, dass es Ziel ist, die Nahversorgung soweit möglich gewährleisten zu wollen, allerdings mit der baulichen Entwicklung zusammen und den Maßnahmen so zu ertüchtigen, dass es langfristig gesehen wieder ein attraktiver Ort zum Einkaufen wird. Er sagt zu, dass rechtzeitig über die weiteren Vorhaben informiert wird.

Im Ergebnis der Diskussion sagt Herr Bauer zu, die folgenden Anregungen mitzunehmen:

- die allgemein-medizinische Versorgung der Bevölkerung im Brandenburgischen Viertel aufrecht-zuerhalten,
- von der Vorhaltung eines weiteren Seniorenheimes in diesem Areal abzusehen, beim Bau der Gebäude mit dem Material Holz zu arbeiten,
- eine großzügige Fassaden- und Dachbegrünung zu bedenken, im Rahmen der Reduzierung von Verkehrslärm aber auch als Variante der Dämmung anzuwenden,
- Geschossanzahl gering zu halten und mit einer modernen Lockerheit den Bau anders anzu-setzen, um eine Strahlkraft zu erzielen.

Frau Fellner teilt mit, dass es viele zentrale Fragen gibt, die es anzugehen gilt. Für den Heidewald und für die Parkplatzfläche gibt es einen Bebauungsplan, der weiterentwickelt und qualifiziert werden kann. Die Verkaufsfläche ist genehmigt. Für die Entwicklung der Fläche „Specht“ ist auch ein Bebauungsplan notwendig um die Fragen wie Erschließung, Anlieferung, Parken und Nutzung zu klären. Der heutige Tag wurde dafür verabredet, um die Bürgerschaft zu informieren und damit die Stadtpolitik die Partner kennenlernen kann. Frau Fellner führt weiter aus, dass noch nicht genau abgeschätzt werden kann, ob der Nahversorger „Netto“ o. a. Geschäfte während der Baumaßnahmen offenbleiben können.

TOP 7.4

Situation Sportlerheim Alfred-Dengler-Straße 11

Herr Damer macht anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zur Situation im Sportlerheim Alfred-Dengler-Straße 11 (**Anlage 6**).

TOP 7.5

Sonstige Informationen

1. Frau Fellner informiert, dass die Übergabe des Bürgergutachtens am 07.09.2022 stattgefunden hat und die gedruckten Exemplare vor der Sitzung verteilt wurden. Sie führt weiter aus, dass bei Bedarf an weiteren Exemplaren, diese gern bei der Verwaltung abgerufen werden können.

Nachrichtlich:

<https://www.eberswalde.de/start/aktuell/aktuelles-beitrag/zukunftsrat-uebergibt-buergergutachten> bzw.

<https://www.eberswalde.de/start/stadtentwicklung/aktuelles/buergerbeteiligungen>

2. Frau Fellner teilt mit, dass Herr Banaskiewicz per E-Mail um einen Bericht zum aktuellen Stand der städtischen Baumaßnahmen erbeten hat. Die Beantwortung in Tabellenform wurde vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt (**Anlage 7**). Weitere Fragen werden in den nächsten Sitzungen beantwortet.

3. Frau Leuschner informiert, dass die Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Nahverkehrsplan des Landkreises Barnim vom 01.09.2022 vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 8**). Gedanken und Hinweise können in den nächsten 14 Tagen gerne beim Stadtentwicklungsamt eingereicht werden.
Gleichzeitig informiert Frau Leuschner zum Verfahren der Stellungnahme zum Regionalplan. Frau Leuschner berichtet, dass vom 01.09.2022 bis 30.11.2022 der Fahrradclimatest läuft, zu dem alle Eberswalderinnen und Eberswalder aufgerufen sind, sich daran zu beteiligen. Es werden Feedbacks erhofft, wie das Fahrradklima bewertet wird.
4. Frau Köhler informiert zum aktuellen Stand der Fuß- und Radwegbrücke an der Heegermühler Schleuse wie folgt:
- Brandschaden 17.06.2022
 - Zerstörung ca. 1/3 m der Brücke (Gesamtlänge=37 m)
 - Vollsperrung der Brücke, Vollsperrung Oder-Havel-Radweg
 - Beräumung im August 2022
 - Untersuchungen Schadensbild und Reparaturmöglichkeiten
 - Abschluss der Untersuchungen August 2022, folgende Arbeiten sollen ausgeführt werden:
 - Rückbau GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) –Bauteile, Träger und Bohlenbelag auf ca. 13 m
 - Reinigung Widerlager
 - Oberflächenvorbehandlung, Korrosionsschutz und Neuanstrich Stahltragwerk und Geländer auf ca. 13 m
 - Reinigung verrosteter aber intakter Bereiche der Stahlkonstruktion
 - Einbau neuer GFK Längsträger und GFK Bohlenbelag
 - Kosten für die Instandsetzung einschließlich vorbereitender Arbeiten ca. 55.000 Euro da Mittel nicht geplant, Antrag auf außerplanmäßige Mittel im HA am 13.10.2022
 - danach Ausschreibung und Auftragsvergabe Ende 2022
 - Durchführung der Bauarbeiten Anfang 2023 je nach Witterung
5. Frau Köhler teilt mit, dass die Stadt Eberswalde von der Bundesregierung für die Holzbauweise des Fahrradparkhauses mit dem Deutschen Ingenieurbaupreis 2022 ausgezeichnet wurde.

TOP 8

Vorstellung Nutzungskonzept Kupferhammerweg 1 durch die Volkssolidarität

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Sponner, Geschäftsführerin Volkssolidarität Barnim e.V. und Herrn Friedrichs von der Investorengemeinschaft.

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Frau Sponner, Herrn Friedrichs.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Sponner stellt anhand der PowerPoint-Präsentation das Nutzungskonzept Kupferhammerweg 1 durch die Volkssolidarität vor (**Anlage 8**).

Frau Fellner informiert, dass über diese Immobilien mehrfach mit der Frage, was eine gute zukünftige Nutzung darstellt, beraten wurde. Die Verwaltung sieht in dem von Frau Sponner vorgestellten Projekte vieler der internen Ideen, wie z. Bsp., das es ein soziales, integratives und offenes Haus werden soll, abgedeckt. Frau Fellner greift die Worte von Frau Sponner auf, dass die Volkssolidarität Barnim e.V. ein solches Projekt nicht eigenständig realisieren und darin investieren kann, deshalb planen Investoren zu erwerben, zu sanieren und dann zu verkaufen. Frau Fellner erläutert, dass die Verwaltung diesen Weg dem politischen Raum zur Entscheidung vorgeschlagen hat, weil durch den Kaufvertrag eine Sanierungsverpflichtung und eine Zweckbindung abgesichert wird und dieser sicherstellt, dass die Investoren das Haus genau zu dem vorgestellten Zweck erwerben und sanieren. Frau Fellner informiert, dass die Veräußerung aus Sicht der Verwaltung ein dringender Schritt ist, weil dieses Gebäude weder eine Heizung noch ein funktionales Dach aufweist und der dringenden Sanierung bedarf.

TOP 9

Vorstellung Erarbeitung Parkraummanagementkonzept durch das Büro PTV Transport Consult GmbH

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Henry Voigt, Projektleiter der PTV Transport Consult GmbH, der per Video zugeschaltet ist und beantragt das Rederecht für Herrn Voigt.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Leuschner stellt einleitend anhand einer PowerPoint-Präsentation den Stand der Erarbeitung des Parkraumkonzeptes 3.0 vor und Herr Voigt führt fort in dem er das Parkraummanagementkonzept vorstellt (**Anlage 10**).

Herr Grohs regt an, dass die 1. und 2. Lesung abschließend im Frühjahr 2024 durchgeführt wird und dass ein Beschluss noch vor dem Ende der aktuellen Wahlperiode gefasst wird.

Herr Dr. Mai bietet an, eine Pause einzulegen: mehrheitlich abgelehnt

TOP 10

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 11.1

Anfrage: AF/0095/2022

Einreicher / zuständige Dienststelle:

Herr Oskar Dietterle

Kleingärten zu Bauland?

Herr Dr. Mai informiert, dass die schriftliche Beantwortung mit der Einladung zur heutigen Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner versandt wurde.

11.2 Frau Siegemund:

- teilt mit, dass im Brandenburgischen Viertel eine Wasserspielplatzanlage für den Hort K17 eingebaut wird, allerdings fände sie es in Anbetracht des Klimawandels trotzdem hilfreich, wenn eine zusätzliche Wasserspielplatzanlage im Brandenburgischen Viertel gebaut wird
- regt an, einen Trinkbrunnen in jedem Viertel einzurichten
- regt an, eine Wildtierbrücke zu bauen, um die Artenvielfalt zu erhalten und auch Ein- und Ausstiegsstellen für Wildtiere anzulegen, die den Kanal überqueren wollen

11.3 Herr Banaskiewicz:

- fragt, nach dem aktuellen Stand zum „Haus am Stadtsee“

Frau Fellner teilt mit, dass sie dazu im nichtöffentlichen Teil berichten wird.

- merkt an, dass in der Hauptausschusssitzung eine Beschlussvorlage „Vergabe von Bauleistungen – Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte - Altes Rathaus (Barockhaus) - Los 03 Pfahlgründung“ zur Entscheidung auf der Tagesordnung ist und fragt, warum es zu dieser Pfahlgründung kommt; er bittet, dass dies im Fachausschuss erklärt wird

Frau Fellner erläutert, dass ein weiterer Fluchtweg erforderlich ist und deshalb ein Treppenhaus auf den beiden Parkplätzen vorgehalten werden muss. Für dieses Treppenhaus ist es die Pfahlgründung. Sie verweist auf die Beschlussvorlage BV/0121/2020 „Modernisierung des Verwaltungsstandortes Eberswalde Stadtmitte, Rathaus und altes Barockhaus“, die in 2020 beschlossen wurde. Die genauen Details können der Anlage der Beschlussvorlage entnommen werden. Es entspricht genau den Planungen, die derzeit umgesetzt werden.

- Herr Banaskiewicz teilt mit, dass im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport eine Beschlussvorlage „Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms ‚Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur‘ (Förderung für das Westendstadion - Ersatzbau Funktionsgebäude)“ auf der Tagesordnung ist und fragt, ob es dazu im Fachausschuss noch eine Information für alle geben wird; er merkt an, dass in der Vorlage steht, dass die Baukosten von 1,8 Mio. auf 4 Mio. hochgesetzt wurden; ferner hat sich die Bezeichnung „Anbau“ auf komplett „Erneuerung“ geändert; er fragt, ob inzwischen etwas Anderes entstanden ist aus einer ursprünglichen Forderung aufgrund von Tatsachen, die vorher nicht bekannt waren

Frau Fellner erläutert, dass sich diese Beschlussvorlage darauf bezieht, ob die Stadt Eberswalde sich um Fördermittel bewerben soll, die sich auf den Sportbereich beziehen, um damit den Bau des Westendstadions realisieren zu können. Weil es in der Folge Auswirkungen auf die Sportentwicklungsplanung hat, ist durch den zuständigen Dezernenten diese Beschlussvorlage in dem Fachausschuss ABJS thematisiert.

Frau Fellner teilt mit, dass die ersten Planungen bei etwa 800.000 Euro gelegen haben. Ausgangspunkt war, das Sozialgebäude zu renovieren und zu ertüchtigen. Mit den dafür notwendigen Untersuchungen hat sich herausgestellt, dass es bautechnisch nicht funktioniert und auch energetisch keinen Sinn macht. Das Sozialgebäude muss erneuert werden. In der Umplanung war dann eine umfassende energetische Sanierung des Teils der Kegelbahn notwendig. Es gibt die Überlegung, die Kegelbahn im Fritz-Lesch-Stadion zu belassen. Angesichts der Kosten und der bautechnisch unglücklichen Zustände beinhaltet die o.g. Beschlussvorlage, es bei der Ausgangssituation zu belassen. Frau Fellner bittet, die detaillierte Diskussion im jeweiligen Fachausschuss zu führen.

11.4 Herr Zinn:

- bezugnehmend auf die Auswertung des Dialogdisplays beim Teilabschnitt Potsdamer Allee und Britzer Straße fragt er, ob eine Auswertung vorgesehen ist

Frau Köhler teilt mit, dass die Auswertung noch nicht vorliegt, aber sobald dies erfolgt ist, eine Vorstellung im ASWU erfolgen wird.

Frau Fellner teilt mit, dass in der Potsdamer Allee verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgenommen werden sollen. Die bestellten „Berliner Kissen“ werden unmittelbar nach der Lieferung eingebaut, um damit für mehr Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu sorgen.

- merkt an, dass der Teilabschnitt des Potsdamer Platzes, der nur für den Lieferverkehr freigegeben ist, trotzdem von Kraftfahrzeugen für Durchfahrten genutzt wird und regt an, dass vom Ordnungsamt entsprechende Konsequenzen geprüft werden

Frau Fellner teilt mit, dass sie dieses Anliegen an das Ordnungsamt weitergeben wird.

- bezugnehmend auf das heute vorgetragene Konzept im Brandenburgischen Viertel geht er davon aus, dass im Brandenburgischen Viertel keine Moschee gebaut wird

11.5 Herr Grohs:

- bezugnehmend auf die Machbarkeitsstudie Radwegenetz Südroute Stadt Eberswalde, die die Stadt erstellen lässt, geht er davon aus, dass der Abschnitt Trampler Chaussee Südend gemeint ist und fragt, welcher Geltungsbereich das Radwegenetz Südroute einnehmen soll und ob demnächst Bewegung in den Radweg Trampler Chaussee kommt

Frau Leuschner teilt mit, dass es sich bei der Südroute um eine ganz wesentliche Maßnahme aus dem Mobilitätsplan handelt, was das Thema Radfahrverkehr angeht, die zusammen entwickelt wurde. Es geht um einen parallelen Radweg zur Bundesstraße. Hierfür wurden mehrere Wege in Betracht gezogen und eine Machbarkeitsstudie entwickelt und ausgeschrieben. Leider gab es keine Bewerber dafür. Die Verwaltung sieht vor, das Konzept erneut auszuschreiben, um konzeptionelle Unterstützung zu erhalten.

Frau Leuschner teilt zur Planung des Radweges Trampler Chaussee mit, dass ein Planfeststellungsverfahren erforderlich ist und momentan an einem Entwurf gearbeitet wird, den der Landesbetrieb Straßenwesen der Stadt Eberswalde zur Kenntnis geben möchte. Es wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, weil das Planfeststellungsverfahren noch nicht eingeleitet ist.

11.6 Herr Bohn:

- teilt mit, dass im letzten Jahr die Fahrradrampe an der Stadtschleuse fertig geworden ist und derzeit ein Geländer auf 20 m zerstört wurde; er fragt, ob es sich um einen Bauschaden durch das Unternehmen oder um Vandalismus handelt und ob der Stadt Eberswalde dadurch Kosten entstehen

Frau Fellner teilt mit, dass es sich um Vandalismus handelt. Leider ist auch der Asphalt aufgerissen worden, so dass umfangreiche Arbeiten erforderlich werden und Kosten aufzubringen sind.

- regt an, den Ausbau der Regenentwässerung in der Weinbergstraße sowie in der Ruhlaer Straße voranzutreiben, weil aufgrund des Starkregens die Ruhlaer Straße unter Wasser stand und auch die Keller der WHG betroffen waren

Frau Fellner hat sich in der Ruhlaer Straße ein Bild vor Ort gemacht. Die Entwässerung, beginnend in der Weinbergstraße, soll umgehend und schrittweise erfolgen.

11.7 Frau Lösche:

- ist erfreut, dass in der Innenstadt die Bankflächen erneuert wurden, allerdings wurde diese inzwischen schon wieder beschmiert, deshalb regt sie an, eine dunkle Lasur zu verwenden; sie weist darauf hin, dass die Oberfläche noch sägerau ist und empfiehlt etwas nacharbeiten zu lassen

- Frau Lösche teilt mit, dass sie weitere Fragen schriftlich nachreichen wird

Frau Heidenfelder nimmt die Anregung mit.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Vorlage: BV/0703/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Martin Gruner, Ingenieurgesellschaft WTU GmbH und beantragt das Rederecht für Herrn Gruner.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Köhler erläutert die Bedingungen zur Beteiligung am „Sonderprogramm Stadt und Land“ und geht dabei auf die Finanzierung ein, Herr Gruner stellt anhand der PowerPoint-Präsentation die Entwurfsplanung für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund vor (**Anlage 11**).

Auf Anfrage von Frau Oehler bzgl. der unterschiedlichen Darstellungen in der Beschlussvorlage und der Präsentation teilt Herr Gruner mit, dass die Planung des Regenrückhaltebeckens von der Erstellung der Beschlussvorlage bis zur Präsentation weiterentwickelt wurde und die Darstellung in der Präsentation die korrekte Planung darstellt.

Frau Oehler:

- berichtet von der durch sie vorgenommen Verkehrszählung entlang der Fahrradstraße, in der Zeit vom 02. – 04.09.22 und die wahrgenommenen Beobachtungen der parkenden Fahrzeuge sowie der Nutzung der vorgehaltenen Parkflächen. Frau Oehler erläutert, dass die auf der gesamten Länge der Fahrradstraße angeordneten Stellplätze ein Problem darstellen, weil dadurch PKW-Fahrten erzeugt werden und die Anzahl von 38 steht zudem im Widerspruch zu den tatsächlich genutzten Abstellmöglichkeiten.

Nach eingehender Diskussion sagt die Verwaltung zu, die Anzahl der Abstellmöglichkeit von vorgesehenen 38 auf 20 zu reduzieren.

Frau Oehler:

- regt an, dass an allen Stellen in denen es möglich ist, insbesondere im mittleren Bereich, Bäume zu pflanzen; sie erläutert, dass die 17 Neupflanzungen durchaus dort ergänzt werden sollten, wo es möglich ist, somit würde der Weg im Schatten verlaufen

Frau Köhler sagt eine entsprechende Prüfung zu, so viele Bäume wie es möglich ist, in diesem Bereich zu pflanzen.

Frau Wagner:

- bittet zu prüfen, ob bei den Stellplätzen ein Materialwechsel möglich ist, in dem die Schottersteine durch Rasengittersteine ersetzt werden, um den Effekt des An- und Abfahrens zu vermeiden
- bittet zu prüfen, wie die Empfehlungen für den Sicherheitstrennstreifen sind, der zwischen Parkfläche und der Fahrbahn angelegt werden sollten
- bittet zu prüfen, ob die 20 Stellplätze etwas näher zusammengelegt werden können, um die Konfliktpunkte zwischen Radfahrer und Autofahrer zu reduzieren
- bittet die Verwaltung, dass der ADFC bei der Genehmigungsplanung beteiligt wird und eine entsprechende Information im ASWU erfolgt

Frau Köhler sagt die Prüfungen der vorgenannten Anregungen zu.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Fahrradstraße Schellengrund zu und beschließt den Bau.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 12.2

Vorlage: BV/0704/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss der Verkehrsanlage Cottbuser Straße

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Cottbuser Straße zu und beschließt den Bau.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 12.3

Vorlage: BV/0709/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und der E.DIS Netz GmbH für die Netzerschließung Strom im Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“

Frau Wagner:

- teilt mit, dass unter Punkt 4 „Netzerschließungspreis“ des Erschließungsvertrages zusätzlich der Netzerschließungspreis in Brutto ausgewiesen wurde. Sie empfiehlt in Folge dessen, den im nachfolgenden Absatz lautenden Satz „Zusätzlich wird die jeweils gültige Umsatzsteuer berechnet“ zu streichen.
- nimmt Bezug auf die auf der Seite 1 der Beschlussvorlage benannten Anlagen und bittet zu korrigieren, dass es sich bei der Anlage 2 nicht um einen Koordinierten Leitungsplan, sondern um einen Elektroplan handelt und regt eine entsprechende Korrektur an

Frau Köhler sagt eine Prüfung zu; eine Korrektur erfolgt zum Vertragsabschluss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und der E.DIS Netz GmbH zur Erschließung mit Strom für das im Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ festgesetzte Wohngebiet entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

TOP 12.4

Vorlage: BV/0717/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Erschließungsvertrag verlängerte Albert-Einstein-Straße im Technologie und Gewerbepark Eberswalde

Frau Fellner teilt mit, dass vor der Sitzung eine Austauschseite der Seite 2 von 4 der Beschlussvorlage mit der Unterschrift der Behindertenbeauftragten an alle Mitglieder und sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde und dass im Absatz 8 auf der Seite 3 von 4 der Beschlussvorlage das Datum 30.06.2022 nicht korrekt ist. Der Satz muss wie folgt richtig lauten: „Die Albert-Einstein-Straße soll bis 30.06.2023 fertiggestellt sein“.

Im Vertrag ist der Fertigstellungstermin korrekt ausgewiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH zur Erschließung der verlängerten Albert-Einstein-Straße im Bebauungsplangebiet Nr. 400 „Technologie und Gewerbepark“ entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

TOP 12.5

Vorlage: BV/0720/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion CDU

Ratskeller Eberswalde

Herr Grohs erläutert als Einreicher der Vorlage den Sachverhalt und nimmt Bezug auf den in der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2016 gefassten Beschluss-Nr. 22/171/2016. Er geht darauf ein, dass die Fraktion mit dieser Vorlage beabsichtigt, dass die Verwaltung beauftragt wird, die Räume des Ratskellers so herzurichten, dass eine Gastronomie betrieben werden kann und damit von dem Beschluss aus 2016 deutlich abweicht.

Nach eingehender Diskussion und einer ablehnenden Haltung seitens der Ausschussmitglieder erläutert Herr Grohs, dass mit der Vorlage ein präzisierter Antrag eingereicht wurde mit dem auch die finanziellen Mittel abklärt werden sollten. Der Antrag sieht vor, dass die Stadt seinen Verpflichtungen als Eigentümer nachkommen sollte, die Räume des Ratskellers, die innerhalb des Rathauses liegen, so herzurichten, dass eine Gastronomie betrieben werden kann.

Frau Fellner berichtet, dass die Verwaltung den Beschluss aus 2016 ernstgenommen hat und in der ASWU-Sitzung am 11.02.2020, unter TOP10.2 „BV/0121/2022 Modernisierung des Verwaltungsstandortes Stadtmitte – Rathaus und Altes Rathaus (Barockhaus) – Bestätigung der Planungen und Baubeschlüsse“ anhand einer Präsentation dargestellt wurde, wie die Verwaltung diesen Beschluss umsetzt und dabei auf den Ratskeller und die dafür notwendigen Räume wie Küche, Personalräume, Eingänge und Ausgänge etc. eingegangen ist. Der Beschluss zu dieser Vorlage ist am 27.07.2020 in der Stadtverordnetenversammlung gefasst worden.

Nachrichtlich:

Die Präsentation zur Beschlussvorlage ist als Anlage 9 der öffentlichen Niederschrift zur 6. Sitzung des ASWU vom 10.03.2020 im Ratsinformationssystem abrufbar.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung nicht vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Stadtverwaltung zu beauftragen, im Rahmen der Sanierung des Rathauses, alle Voraussetzungen für eine Wiedereröffnung des Ratskellers zu schaffen. In diesem Zusammenhang sind alle hierfür erforderlichen Maßnahmen einzuleiten (z. B. Planung, finanzielle Mittel usw.).

TOP 12.6

Vorlage: BV/0725/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Reaktivierung Trinkwasserzapfstelle

Frau Oehler teilt als Einreicherin mit, dass sie die schriftliche Beantwortung, die vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde, von der Verwaltung erhalten hat, aus der hervorgeht, dass eine Reaktivierung der Trinkwasserzapfstelle nicht möglich ist (**Anlage 12**). Frau Oehler teilt mit, dass demzufolge die Beschlussvorlage zurückgezogen wird.

Herr Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:59 Uhr.

gez. Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

gez. Anja Guth
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dr. Hans Mai
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Karen Oehler
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Sabine Büschel
Oskar Dietterle
Uwe Grohs
Ronny Hiekel
Katja Lösche
Heinz-Dieter Parys
Eckhard Schubert
Sebastian Walter
Tilo Weingardt
per Videozuschaltung
vertreten durch Herrn Carsten Zinn
anwesend ab 18:46 Uhr
entschuldigt
- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn
Regine Hartwig
Matthias Kluge
Thomas Kolling
Roy Pringal
Andreas Reichling
Riccardo Sandow
Peggy Siegemund
Karin Wagner
Hartmut Wittig
Fabian Wulf
entschuldigt
- **Dezernent/in**
Anne Fellner
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich
entschuldigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Sören Bauer	zu TOP 9
Jens Damer	zu TOP 7.4
Bianka Hans	zu TOP 8
Katrin Heidenfelder	
Birgit Jahn	
Heike Köhler	
Silke Leuschner	
Christin Zierach	zu TOP 12.1

- **Gästeliste**

Marco Bauer	zu TOP 7.3
Frederic Friedrichs	zu TOP 8
Martin Gruner	zu TOP 12.1
Mady Olonschek	zu TOP 7.1 – per Videozuschaltung
Lisa Petrauschke	zu TOP 7.3
Prof. Schwebel	zu TOP 7.3
Anika Sponner	zu TOP 8
Henry Voigt	zu TOP 9 - per Videozuschaltung